

Inserate
werden angenommen
in den bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gul. Ad. Schlegel, Hoflieferant,
Dr. Gerberstr. u. Breitenstr.-Ecke,
Oto Michels, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Nachfeld, für den äußeren
redakt. Theil: i. V. A. Schmitter,
beide in Posen.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. J. Fauer & Co., Invalidenbank.
Verantwortlich für den
Inseratenthail:
W. Brann
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 534

Donnerstag, 2. August.

1894

Amliches.

Berlin, 1. Aug. Der Direktor der k. k. Elisabethschule, Professor Dr. Wähloft zu Berlin ist zum Regierungs- und Schulrath, der bisherige Direktor des städtischen Gymnasiums in Prenzlau Dr. Alchard Arnoldt ist zum k. k. Gymnasial-Direktor ernannt. Dem Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Meyer in Lübben ist der Charakter als Geheimrath Sanitätsrath und den Kreisphysikern Dr. Siebe in Kalau, Dr. Friedrich in Landsberg a. W., sowie dem praktischen Arzt Dr. Bräuer in Breslau der Charakter als Sanitätsrath verliehen. Der Wahl des Oberlehrers am Gymnasium zu Eisenberg im Herzogthum Sachsen-Altenburg Dr. Walther Ritschen zum Direktor der Realschule zu Blankenese ist die allerhöchste Befürwortung erteilt, und in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Vippstadt getroffenen Wiederwahl den bisherigen unbefristeten Beigeordneten, Kaufmann Wetelamp daselbst für eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt. Bei dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ist der bisherige Geheimrath Kanzleibücherle zum Geheimen Kanzleisekretär ernannt worden.

Deutschland.

Der Kaiser hat, wie schon kurz gemeldet, zwei Bildhauer in Kiel beauftragt, zur Erinnerung an die auf dem Panzerschiff „Brandenburg“ verunglückten Ingenieure, Maschinisten und Arbeiter eine Gedenktafel herzustellen, welche in der Garnisonkirche zu Kiel ihre Aufstellung finden soll. Die Tafel wird folgende ehrende Widmung tragen: „Dem Andenken der in treuer Pflichterfüllung an Bord meines Schiffes „Brandenburg“ in der Strandbucht am 16. Februar 1894 Gebliebenen gewidmet. Wilhelm, deutscher Kaiser, König von Preußen.“ Der Denkstein wird aus kararischem Marmor bestehen und eine Umschrift von griechischem Marmor erhalten. Letzterer ist von deutschen Kriegsschiffen vor einigen Jahren mitgebracht worden. Ueber der feierlichen Widmung wird in Emailarbeit der brandenburgische Adler, wie die Flagge des Panzerschiffes „Brandenburg“ ihn zeigt, angebracht werden.

Der Staatssekretär des Reichs-Justizamts Lieberding hat sich auf Urlaub begeben.

Nach zwei weitere geheime Aktenstücke der Regierung von Hannover ist der dort erscheinende sozialistische „Volkswille“ zu veröffentlichen in der Lage. Dieselben lauten:

Hannover, den 6. Januar 1892.
Es erscheint die Annahme gerechtfertigt, daß auch diejenigen welfischen Klubs, welche angeblich harmlose, gefällige Bestrebungen verfolgen, politischen Interessen dienen und im Sinne des § 8 des Vereinsgesetzes bezeichnet werden können. Ein Hochwohlgeborener erlaube ich daher ergebenst, gegen welfische Vereine im Allgemeinen nach den in meinem Ausschreiben vom 19. November v. J. — 1 16439 — entwickelten Grundsätzen einzuschreiten und mit Energie dahin zu wirken, daß Frauen, Schüler und Lehrlinge von den unter dem Deckmantel von Lustbarkeiten beliebten Vereinsversammlungen ferngehalten werden.
Der Regierungspräsident.
gez. v. Bismarck.

An die Herren Landräthe und den Herrn Polizeipräsidenten hierseits.
I Nr. 322.

Hannover, den 8. April 1893.
Euer Hochwohlgeboren haben dem welfischen Verein „Invaliden“ die Veranlassung einer für den 14. d. M. in Aussicht genommenen Feiertagsfeier mit Damen auf Grund des § 8 Absatz 3 des Vereinsgesetzes unterlag. Dem Vernehmen nach hat sich nunmehr aus den Reihen dieses Vereins ein besonderes Comité gebildet, welches jene Feiertagsfeier gleichwohl unter Zuziehung von Frauen abzuhalten beabsichtigt.

Euer Hochwohlgeboren erlaube ich ergebenst, gefälligst zu prüfen, ob dieses Unternehmen sich nicht thatsächlich als eine Vereinsveranstaltung darstellt und das Comité nicht bloß zur objektiven Erkennung der Umgebungen des Gesetzes zusammengetreten ist. Indem ich bitte im Verwahrschleife auch die in Rede stehende Feiertagsfeier zu verbieten (vergl. Entsch. des k. k. Ober-Verwaltungsgerichts vom 1. Oktober 1890 G. D. Ver. Ger. Bd. 20 Seite 432 ff. namentlich Seite 444 am Ende) will ich einem Verzicht über den Verlauf der Angelegenheit seiner Zeit ergebenst entgegensehen.

J. B.
Hager.

An d. R. P. P.
G. v. B. Hochw. hier
I 7158

zu I 9739.

Es hat den Anschein, als ob die sogenannte „lex Heinke“, der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Verrohung und der Unfittlichkeit, der wiederholt früher dem Reichstag zugegangen, aber nie zur Verathung gekommen war, doch wieder eingebracht werden soll; der „deutsche Frauenverein zur Hebung der Sittlichkeit“ hat, wie vor längerer Zeit berichtet, an den Reichsanwalt eine Petition gerichtet, in der eine Verschärfung der Gesetze gegen die sittenwidrigen Mißstände gefordert wurde. Darauf ist ein Schreiben ergangen, in dem es heißt:

„Die Frage, auf welchem Wege den unbekannten Mißständen auf dem bezeichneten Gebiete entgegenzuwirken sei, hat die Gesetzgebung in den letzten Jahren ernst beschäftigt. Insbesondere ist unterm 22. November 1892 dem Reichstage ein diese Ziele verfolgender Gesetzentwurf vorgelegt und sowohl im Plenum des Reichstages als im Schoße einer besonderen Kommission in eingehender Verathung genommen worden. Wegen Schlußes der Session ist nach Erstattung des schriftlichen Kommissionsberichts der Gesetzentwurf damals nicht zur Verabreichung gelangt. Von ferner Wiederbringung hat bei der Fülle dringender gesetzgeberischer Materials bisher abgesehen werden müssen. Die Bewegung zur Bekämpfung der Unfittlichkeit wird indessen auch fernerhin von der Reichsverwaltung mit Aufmerksamkeit und Interesse verfolgt, und bleibt die Wiederaufnahme der bezüglich der gesetzgeberischen Arbeiten vorbehalten. Ich stelle ergebenst anheim, den Mitunterzeichnerten der Eingabe von Vorliegendem Kenntniß zu geben. Der Reichsanwalt. In Vertretung: Böttcher.“

Hinter dem Schriftsteller Ludw. Aug. Friedr. Schweinhagen, dessen Verschwinden von Berlin schon gemeldet wurde, ist jetzt ein Steckbrief erlassen, weil er sich der Vollstreckung einer Gefängnisstrafe durch die Flucht entzogen hat.

Der leiblich beendeten Diplomprüfung im Saubell am Berliner orientalischen Seminar unterzogen sich, wie die „Kreuzzeitg.“ berichtet, drei Kandidaten, die sämtlich die Prüfung bestanden, einer mit Auszeichnung. Zu den Prüflingen gehörte auch der Sekondleutnant Glanung vom Sächsischen Pionierbataillon Nr. 12, der beabsichtigt, demnächst zur Schutztruppe überzutreten. Er hat zwei Semester am Seminar studirt.

Vermischtes.

Ueber die Wiederfindung eines verloren geglaubten Kriegsschiffes wird dem „Samb. Kor.“ aus Rio de Janeiro folgendes berichtet: Man dürfte sich noch erinnern, daß während der brasilianischen Revolution das in der Gewalt der Aufständischen gefallene Kriegsschiff „Aquitaba“ bei Santa Katharina von einem Regierungstorpido getroffen und — dem Gerüchte zufolge — in den Grund geholt worden war. Das letztere scheint jedoch nach den neuesten Berichten nicht der Fall gewesen zu sein, denn die Bundesregierung ist eben damit beschäftigt, den „Aquitaba“ wieder in kriegstüchtigen Zustand zurückzuführen, und hat zu diesem Zwecke in Europa große Bestellungen für die neue Ausrüstung des Schiffes gemacht. Als das Kriegsschiff bei Santa Katharina angeschossen wurde, schloß die aufständische Besatzung einfach die hermetisch dichten inneren Abtheilungen. Das Schiff blieb auf dem Wasser liegen. Die Bemannung wollte sich an Bord eines vorbeifahrenden deutschen Kriegsschiffes begeben, unterließ dies jedoch, als sie benachrichtigt worden war, daß dasselbe nach Rio fahre. Das Panzerschiff war noch kampffähig, wurde aber dennoch von den am glücklichen Ausgang des Kampfes verzweifelnden Revolutionären verlassen. Sie begaben sich theils nach dem Festlande von Santa Katharina, theils nahmen sie mit anderen Aufständischen auf Gabelsbanden Passage nach dem La Plata. Das deutsche Kriegsschiff sah zu, wie der „Aquitaba“ verlassen wurde, und brachte die Nachricht von diesem Ereignisse später dem Regierungsschiffswahner, das sich nunmehr des Panzerschiffes bemächtigte. Es hatte, wie sich jetzt herausstellte, nur einige Leere empfangen, weshalb es langsam tief ins Wasser sank, bis es schließlich auf dem Boden des seichten Kanals festwand; vor einigen Tagen ist es nun gehoben worden und hat sich als fast gänzlich unbeschädigt erwiesen. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch etwas Kurioses von einem anderen brasilianischen Dampfer melden. Auf dem untergegangenen Eisberg-Dampfer „Venus“ befand sich eine Kasse mit angeblich 40 Kontos Inhalt (1 Konto = 4630 Mark.) Jüngst gelang es den Rassenbehälter zu heben. Als man ihn jedoch öffnete, fand man nichts darin als einen Granatplättchen.

Posales.

Posen, 2. August.

z. **Verabreichung von Gräbern.** Gestern Abend ertappte der Todtengräber vom hiesigen Kreuzkirchhofe zwei ihm bekannte Mädchen, welche eine große Menge Blumen auf dem Kirchhofe gestohlen hatten.

z. **Kleiner Brand.** Heute Vormittag 1/9 Uhr waren Fischer Nr. 30 in einer Wohnung Kleidungsstücke, welche zu nahe am eisernen Ofen hingen, in Brand gerathen. Von dortigen Anwohnern wurde das Feuer bald gelöscht und kam die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht weiter in Thätigkeit.

z. **Radbruch.** Gestern Nachmittag brach in der Petrisstraße an einem Begeleitwagen das rechte Hinterrad. Es mußte ein neues Rad herbeigeschafft werden. Der Verkehr wurde nicht gehemmt.

z. **Verdorbene Lebensmittel.** Gestern wurden auf dem Sapiehoplatz 7/8, Allogr. verdorbene Äpfel vernichtet.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden vier Bettler. Gestohlen wurden einem Tischlergehilfen auf der Schützenstraße aus einem verlassenen Koffer eine Nadeln, ein Taschmesser, ein Paar Manchetten, ein Dintenfisch.

Aus der Provinz Posen.

V. **Fraustadt**, 1. Aug. [Vom Schützenfest. Ermittelt: Schwindlerin.] Bei dem heute Nachmittag 6 Uhr beendeten Schießen um die Königsurde der hiesigen Schützengilde ging Herr Fleischermeister R. Laskow als Sieger hervor. Die Nebenschießurde errang durch Abgabe des zweitbesten Schusses Herr Rührnermeister Gustav Schulz. Nach der feierlichen Proklamation und Dekorierung der neuen Würdenträger erfolgte alsdann die Vertheilung der zum Theil sehr kostbaren Gewinne an die Schützenbrüder. Trotz des heißen gerade nicht sehr einladenden Wetters herrschte auf dem Festplatze ein ziemlich reges Leben bis in die späte Nacht hinein. Die Familien der Schützenbrüder waren besonders heute sehr zahlreich erschienen und theilnahmen sich am Abende an dem abgehaltenen Schützenkränzchen. Bis in die frühesten

Morgenstunden hinein wurde dem Tanz flott gehulbt und verließ das Kränzchen in der angenehmsten Weise. Morgen Abend wird der Einzug und ein daran sich anschließendes gemeinschaftliches Abendbrot in der großen Kolonnade des Schützenhauses das Fest beenden. Sonntag findet das sogenannte Königsabschießen statt, zu welchem besonders die Bewohner der Umgegend herbeizutreten pflegen. — Den eifrigsten Recherchen des hiesigen Polizei-Wachmeisters Wenzelowski ist es nunmehr gelungen die Schwindlerin, welche im Monat Mai d. J. bei der Ruzmacherei G. auf den Namen der Adersbörgerin L. und bei dem Schuhmachermeister K. auf den Namen des Fräulein B. ein Paar Schuhe sich verabschieden ließ, in der Person der kaum 15 Jahre alten Bertha Michel zu ermitteln. Das schwindelnde Gut wurde bei der Michel, welche trotz ihrer Jugend seit einiger Zeit im hiesigen Arbeitshause detinirt ist, in ganz desolatem Zustande vorgefunden. Die vielversprechende jugendliche Schwindlerin dürfte nun eine ganz empfindliche Strafe treffen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Elbing**, 31. Juli. [Postalesches. Vom Krawall.] Eine Briefträgerin beschäftigt z. B. die Postagentur zu Elbing, da sich eine männliche Kraft nicht finden ließ. Die Stepho Jungferin soll zu großer Zufriedenheit ihres Amtes walteten. Da ein Bote zur militärischen Übung auf sechs Wochen eingezogen wird, ist Aussicht vorhanden, daß die Agentur bald über zwei weibliche Postboten verfügen dürfte. — Auf dem kleinen Exerzierplatz kam es am Montag Abend, wie schon kurz berichtet, zu einem vollständigen Aufruhr. Mehrere Arbeiter waren in Streit und schließlich in eine Schlägerei verwickelt. Hunderte von Menschen umfanden die Rausenden. Als drei Polizeibeamte einklinkten und den Haupturheber, den Arbeiter M. aus Bangritz-Kolonie, festnahmen, wurden sie von der Volksmenge angegriffen, mit Flaschen und Steinen beworfen und der Festgenommene ihnen entzogen. Der herbeigeholte Polizeiwagen wurde von der Menge umgestürzt. Schließlich gelang es den Beamten doch, zwei der Teilnehmer des Krawalls, welche sich besonders bei dem Angriff auf die Beamten hervorgethan hatten, die Klemmergeleisen Albert A. und Wilhelm J. zu verhaften und nach dem Polizeigewahrsam zu bringen; es folgte ihnen eine unabherrschbare Volksmenge, aus welcher fortgesetzt Flaschen und Steine nach den Beamten geworfen wurden, wofür Letztere mehrmals getroffen wurden, so daß sie aus verschiedenen Wunden bluteten. Nachdem die Menschenmenge sich verlaufen hatte, wurden Nachforschungen nach dem zuerst verhafteten und entflohenen Arbeiter M. angestellt; er wurde mit Hilfe des Bezirks-Gendarmen verhaftet. Wegen der Theilnahme am Krawall sind bis jetzt zwölf Personen verhaftet.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Stadtrath v. Bzra mit Frau a. Petersburg, Banier Abel a. Stargard i. P., die Rittergutsbesitzer Landchaftsrath Jacobi mit Frau a. Trzeckonka und v. Dergan a. Neubrandenburg, Inspektor Richter mit Frau a. Stettin, Ingenieur Wegner mit Familie a. Leipzig, die Kaufleute Reuß a. Elberfeld, Stein a. Berlin und Müller a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Frau Rittergutsbesitzer v. Hommer a. Artusjewo, Lieutenant Regelm a. Janitowo, die Ingenieure Franke a. Breslau u. Voerre mit Frau a. Bochum, Bism.-Leutnant Stephan a. Posen, die Kaufleute Neumann a. Würzburg, Maack a. Landsberg a. W., Schlee a. Bordeaux, Basson a. Düsseldorf, Wenzel a. Kreuznach, Dachtgen mit Sohn a. Rempten, Benditowski, Hammerstein, Krebs, Dorek, Jacobsen u. Freund a. Berlin.

Grand Hotel de France. Lufczewski mit Tochter a. Marienbad, Bräutl v. Bontinski a. Koscieler, Probst Kurita a. Warschau, v. Mantowski mit Familie a. Poppo, Lobianski mit Familie a. Aachen, Dr. Hoffmann a. Berlin, Agent Schrader a. Dresden, die Kaufleute Schmöler a. Wien, Schumann u. Dzemkowski a. Berlin, Wiedermann a. Bremen, Kahle u. Schurz a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Karlowitz a. Grabowo und Frau v. Grabowa mit Familie a. Stotniki, Agronom v. Szumanski a. Kolczkowo, Ingenieur Surtan und Frau Mohr a. Berlin, Baumeister Cohn a. Wolfstein, die Kaufleute Rann a. Thorn u. Seidel a. Hannover.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Rentier Sarozin a. Kaiserpf.-Duchin, Maurermeister Denfchel a. Breslau, Beamter Gieysztor a. Petersburg, Lehrer Synalewski a. Crone a. Br., Gärtnermeister Haue a. Dresden, die Kaufleute Radowski mit Frau a. Guben, Hauschild a. Breslau und Lange a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Bader a. Stettin, Deegen u. Großmann a. Berlin, Kalkom a. Oitowo, Hieronimus a. Rathenow, Gunkel a. Mainz, Barndt a. Breslau u. Rajath a. Salencia, Ger.-Sekretär Schwarz a. Meieritz, Landwirth Lud. a. Sulmerze, Landmesser Nordwich a. Posen, Humacher Kurowski a. Breslau, Volkereibitzer Krause a. Gelmce, Hauptlehrer Stenzel a. Bogorzeiti und Lehrer Mantowski a. Königsbütte.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Stychel a. Breslau, Cahn a. Hochheim und Kurzynski a. Berlin, Apotheker Dzibel a. Wittowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Dr. phil. Boehmer a. Eterow, die Kaufleute Detmann a. Münchengrundsorf, Löwenstein a. Berlin, Berlin a. Betschau u. Landsberg a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bräning a. Brandenburg, Taus u. Roth a. Berlin, Meyer a. Breslau, Otto a. Neichenbach i. Schl., Ebertsheim a. Mainz u. Pichls a. Neubrandenburg, Fabrikbesitzer Lühbert a. Biegnitz, Apotheker Blümel a. Krotoschin u. Frau Sachs mit Tochter a. Thorn.

Handel und Verkehr.

** Der Einlösungsfurs für hier zahlbare öfterreichische Kupons ist unverändert 163 geblieben.

Das deutsch-italienische Spiritusgeschäft. Der „Samb. Anz.“ schreibt: In Folge der Zollfälle und der Valutaverhältnisse kann fremder Spiritus auf dem italienischen Markt nicht mehr konkurrieren. Italienische Einfuhr ist im Jahre 1893 auf annähernd 11 000 Hektoliter zurückgegangen, seine Ausfuhr dagegen auf 28 000 Hektoliter gestiegen. Davon gingen 9 000 Hektoliter nach Frankreich, 2 000 Hektoliter nach der Schweiz und 20 000 Hektoliter nach Mittelamerika u. s. w.

W.T.B. Dirschau, 2. Aug. Die Zuckerraffinerie Dirschau zählt 37 Proz., Tölplin 27 Proz. Dividende.

Verloofungen.

Augsburg, 1. Aug. [Serienziehung der Augsb. Bürger 7 Kl.-Loose.] 106 389 647 1041 1056 1124 1139 1185 1401 1480.

Samburg, 1. Aug. [Prämienziehung der Rölln-Mindener Prämien-Antheilsscheine.] 55 000 Thlr. Nr. 2286, 5000 Thlr. Nr. 162 684, 3000 Thlr. Nr. 154 397, 2000 Thlr. Nr. 162 660, je 1000 Thlr. Nr. 22 267, Nr. 154 369, Nr. 162 661, je 500 Thlr. Nr. 22 300, Nr. 162 671.

Meiningen, 1. Aug. [Gewinnziehung der Meiningen 7 Kl.-Loose.] 8000 Kl. Ser. 5795 Nr. 44; 1000 Kl. Ser. 3109 Nr. 25, je 100 Kl. Ser. 283 Nr. 23, Ser. 2100 Nr. 37, Ser. 2575 Nr. 1.

Wien, 1. Aug. [Serienziehung der österreichischen 1860er Loose.] 170 178 451 532 773 791 881 886 1092 1285 1390 1650 1684 2034 2315 2320 2349 2558 2769 2932 3016 3020 3038 3130 3175 3178 3181 3189 3343 3402 3608 3637 3728 3737 3767 3776 3835 3933 4149 4188 4200 4208 4224 4296 4398 4611 4834 5066 5116 5130 5339 5525 5659 5728 5778 5851 5952 6016 6382 6452 6764 6913 6922 7077 7204 7234 7382 7508 7596 7714 7782 7807 7877 7980 8079 8147 8865 8993 9095 9281 9335 9375 9546 9680 9694 9775 9795 9856 9915 9964 10167 10286 10299 10401 10542 10593 10605 10946 11081 11194 11351 11761 12163 12208 12287 12289 12480 12686 12880 12897 12922 13078 13123 13221 13318 13356 13372 13396 13445 13462 13525 13529 13604 13847 13909 14004 14048 14194 14280 14395 14480 14669 14800 14879 15107 15499 15589 16093 16099 16336 16358 16359 16503 16712 16901 16919 16973 17006 17194 17206 17281 17327 17463 17498 17515 17528 17765 17796 18110 18153 18159 18425 18655 18790 18985 19068 19144 19189 19197 19204 19318 19342 19419 19638 19770 19862.

Marktberichte.

Berlin, 1. Aug. Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der hiesigen Markt-Verwaltung über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage Fleisch: Zufuhren mäßig, Geschäft regt. Hammelfleisch weiter steigend, sonst unveränderte Preise. Wild und Geflügel. Zufuhren reichlich, nur Hochwild knapp. Geschäft flau, Preise für Rehe niedriger, für Geflügel wenig verändert. Fische. Zufuhren nicht ausreichend. Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Zufuhren stark, Geschäft ruhig, Gurken, Bohnen, Aprikosen nachgehend, sonst wenig verändert.

Bromberg, 1. August. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 122 128 M., feinstes über N. 112. Roggen 100-102 M., feinstes über N. 102. — Gerste nominell 100-104 M., — Braugerste nominell 116-125 M. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 120-128 M.

Breslau, 1. August. [Amtlicher Produktendörfer-Bericht.] Roggen v. 1000 Pfd. Gefüßigt — R. 112, abgelaufene Ründigungsheute — v. August 115,00 Br., per September 116,00 Br. — v. 1000 Pfd. Gefüßigt — R. 112, v. August 134,00 Br., per September 118,00 Br. — Rüböl v. 100 Pfd. Gefüßigt — R. 112, v. August 45,50 Br., Oktober 45,50 Br. Die Preisentwicklung.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 2. Aug. Die bevorstehende allmähliche Ausdehnung des Kronmonopols des Spiritusverkaufs auf das ganze Reich hängt schon jetzt an, in der Spiritusindustrie tiefgehende Umwälzungen hervorzurufen. Eine Reihe von Spiritusindustriellen beginnt schon jetzt, auf ihren Fabriken die Rektifikation von Spiritus einzuführen. Viele Spiritusfabriken werden gleichfalls in Rektifikationsfabriken umgewandelt, da nur der Verkauf von rektifiziertem Spiritus an die Krone gewisse Vortheile verheißt.

Paris, 2. Aug. Der ständige Ausschuss zur Prüfung von Erfindungen hat dem Kriegsminister einen Bericht erstattet, der sich dahin entscheidet, daß mit der Turpinschen Erfindung Versuche angestellt werden sollen.

London, 2. August. Die „Times“ veröffentlicht folgende, ihnen aus Chefoo zugegangene Depesche über die Vernichtung des „Kowshung“. Der dem „Kowshung“ von dem japanischen Admiral ertheilte Befehl, ihm zu folgen, rief bei den Chinesen große Erregung hervor. Die Chinesen erklärten den englischen Offizieren:

Wir wollen nicht gefangen werden und leben vor, zu sterben. Wenn das Schiff nach einer andern Richtung als nach China gesteuert wird, werden wir uns tödten.

Obgleich der „Kowshung“ unter englischer Flagge segelte, schossen die Japaner mit Torpedos und Mitrailleur. Selbst auf die ins Wasser gestürzten Chinesen wurde noch geschossen. Die Chinesen kämpften bis auf den letzten Mann.

Munich, 2. Aug. Bei der heutigen Landtagswahl im 10. Kasseler Wahlkreis wurde dem Vernehmen nach Kammerherr von Trott zu Solz (konf.) mit 101 Stimmen wiedergewählt. Souchay (nat.-lib.) erhielt 34 Stimmen, Briestadt (S.-D.) 17 Stimmen.

Lübeck, 2. Aug. Die zur Beobachtung in die Cholera-Baracke des Allgemeinen Krankenhauses überführten Passagiere und Mannschaften des Dampfers „Trave“, auf welchem während der Fahrt ein Heizer an der Cholera gestorben war, wurden sämtlich heute als gesund aus dem Krankenhaus entlassen.

Wien, 2. Aug. Die Bevölkerung strömt in hellen Schaaren in die Hofburgpfarrkirche, wo die Leiche des Erzherzogs Wilhelm aufgebahrt ist. In Vertretung des deutschen Kaisers ist Prinz Friedrich

von Hohenzollern behufs Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten hier eingetroffen und in der Hofburg abgestiegen.

Chicago, 2. Aug. Durch eine Feuersbrunst wurden 40 Morgen Baubühnen an der Blue Island Avenue und Vincennesstreet und der Ashland Avenue zerstört. Der Schaden wird auf über 1 1/2 Millionen Dollars geschätzt. Eine Person kam bei der Feuersbrunst ums Leben.

Hokkaido, 2. Aug. [Meldung des „Neuerbureau“.] Der chinesische Gesandte in Tokio hat seine Pässe verlangt und wird am Freitag abreisen.

Der Prozeß gegen den Präsidentenmörder Caserio.

Lyon, 2. Aug. Caserio wurde heute früh um 4 1/2 Uhr aus dem Gefängnis nach dem Justizpalast überführt. Es kam kein Zwischenfall vor.

Lyon, 2. Aug. Die Zugänge zu dem Justizpalast, welche ein Bataillon Infanterie bewacht, umgeben relativ wenige sich ruhig verhaltende Neugierige. Der Saal ist gefüllt. Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet. Der Vorsitzende, Gerichtsrath Breuille eröffnet die Verhandlung um 9 1/4 Uhr. Die Anklage vertritt Generalprokurator Fochier, die Verteidigung Dubreuil, Vorsteher der Anwaltschaft. Der Professor der Handelsschule Gemural fungiert als Dolmetscher. Caserio beantwortet die Fragen nach seinen Personalien leise. Nach Verlesung der nichts Neues enthaltenden Anklageschrift und dem Aufruf der Zeugen beginnt das Verhör Caserios.

Lyon, 2. August. Im weiteren Verlauf der Verhandlung ging der Verteidiger auf die Verantwortlichkeit und den Geisteszustand Caserios ein. Letzterer bestritt seine volle Verantwortlichkeit und erklärte, daß er niemals geistig krank gewesen sei und daß in seiner Familie keine Geisteskranken existierten. Der Präsident befragt Johann Caserio über sein Vorleben.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Böf. Anz.“

Berlin, 2. August, Nachmittags. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser verließ am 1. d. M. die Universität zu Halle den Rothen Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub dem Professor der Medizin Theodor Weber und dem Professor der philosophischen Fakultät Julius Kühn. Die große goldene Medaille für Wissenschaft dem Professor der juristischen Fakultät Rudolf Sagen.

Der „Börsen-Ztg.“ zufolge werden im Reichsschatzamt keinerlei neue Pläne erwogen. Für Deckung der bewilligten Ausgaben würde man in Betreff des Tabaks und einiger, weniger ins Gewicht fallender Objekte noch einmal an die Einsicht des Reichstags appellieren.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Danzig: Nach Beendigung der Cholera-Konferenz in Berlin begibt sich der Oberpräsident von Gölzer nach Wilhelmshaven, um dem Kaiser Vortrag über den Stand der Cholera in Westpreußen und dem Weichselgebiet zu halten. Dieser Vortrag dürfte mit der demnächstigen Entscheidung des Kaisers über den Ausfall der großen Herbstmanöver in Zusammenhang stehen.

Die „Böf. Ztg.“ meldet aus Wiesbaden: In Lorch wurde dem „Rhein. Cour.“ zufolge in der vergangenen Nacht ein Dynamitanschlag verübt. Die Thäter hatten einen Topf mit Dynamit durch eine Öffnung in den Keller eines Hauses hinabgelassen und dann in Brand gesteckt. Glücklicherweise ist der angerichtete Schaden nur gering. Durch die Explosion wurden die Fensterscheiben des gegenüber liegenden Hauses zertrümmert.

Nach einer Meldung hiesiger Blätter aus Köln stürzte in dem benachbarten Ehrenfeld ein Neubau ein. 2 Arbeiter wurden tödtlich verletzt, die übrigen leicht.

Die „Böf. Ztg.“ meldet aus Wien: Das Organ des österreichischen Feudaladels, „Das Vaterland“, schreibt: Sollten die kirchenpolitischen Gesetze in Ungarn die Sanction des Monarchen erhalten, so wird der Widerstand der Katholiken gegen die Zivilehe kein revolutionärer sein. Die Katholiken würden aber eben so wenig aufhören, die Zivilehe zu bekämpfen.

Aus Wien meldet die „Böf. Ztg.“: Nach Blättermeldungen ist der Pfarrer Leop. Scherzer-Schrid, früher Cooperator in Wien und einer der Führer der Antiklerikalen Partei nach Unterdrückung von Wassengelbern in Höhe von 15 000 Gulden geflüchtet.

Wie aus Palermo gemeldet wird, verspürte man in Randazza in der Nähe von Catania eine heftige wellenförmige Erdröckelung.

Die „Böf. Ztg.“ meldet aus Paris: Der „Figaro“ berichtet aus Lyon, daß einige mit Revolver bewaffnete Personen einen Belenwagen überfallen hatten, in der Meinung Caserio befände sich darin, den sie befreien wollten. Der Versuch sei mißlungen.

Der „Sol.-Anz.“ meldet aus Madrid: Bei einem Stierkampf wurde der Stierkämpfer Canibá Carmona von einem Stier aufgespießt und 5 Meter weit geschleudert. Der Torero blieb mit gebrochenen Rippen und tiefer Wunde in der Brust am Boden liegen. Er wurde sterbend in das Haus geschafft.

Vom japanisch-chinesischen Kriegsschauplatz.

Der „Reichsanz.“ schreibt: Einer Meldung zufolge theilte die japanische Regierung den Vertretern der Mächte in Tokio mit, daß, obwohl die formelle Kriegserklärung nicht erfolgt sei, sie sich mit China als im Kriegszustand befindlich betrachte. Die chinesische Regierung verständigte die auswärtigen Vertreter in Peking dahin, daß, nachdem Japan die Feindseligkeiten eröffnet habe, China zur Verteidigung gezwungen worden sei.

Die „Post“ schreibt: Der Mangel an Ausrüstung eines selbstständigen Kreuzergeschwaders und eines Geschwaderchefs in den japanischen

chinesischen Gewässern würde sofort beseitigt werden, wenn das deutsche Reich augenblicklich ein Kreuzergeschwader nach Ostasien beordern könne. Der japanisch-chinesische Krieg beweise von Neuem, wie unbedingt nothwendig zum Schutz unserer Interessen im Auslande ein Kreuzergeschwader sei, das nach dem Indiensthaltungsplan des laufenden Etatsjahres erst von Oktober ab vorgehen sei, dessen erneute Zusammenziehung aber unter Berücksichtigung der so knapp bemessenen Mittel kaum im Herbst zu erwarten sein dürfte.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2. Aug. Zunderbericht.

Kornzuder excl. von 92 % alte Ernte	—
neue	—
Kornzuder excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,30 — 11,35
88 neues	11,45 — 11,50
Rachprodukt excl. 75 Prozent Rend.	8,70 — 9,10
Tendenz: Ruhig.	
Brodrassina I.	25,25
Brodrassina II.	—
Dem. Raffina mit Fas.	24,25 — 25,50
Dem. Weiss I. mit Fas.	23,25
Tendenz: Ruhig.	
Rohzuder I. Produkt Transit	
f. a. B. Hamburg per August	11,30 bez. 11,32 1/2 Br.
do. per Sept.	10,95 Br. 11,00 Br.
do. per Okt.-Dez. 10,57 1/2 bz. 10,62 1/2 Br.	
do. per Jan.-März 10,62 1/2 Br. 10,67 1/2 Br.	
Tendenz: Ruhig.	

Breslau, 2. Aug. [Spiritusbbericht.] August 50er 50 00 M., do. 7 er 30 00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 2. Aug. Salpeter loco 8,65, Sept.-Okt. 8,65, Febr.-März 8,87 1/2. Tendenz: Fest.

London, 2. Aug. 6proz. Savazuder loco 13 1/4. Träge. Rüben-Rohzuder loco 11 1/4. Tendenz: Stetig.

Börse zu Vosen.

Vosen, 2. August. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gefüßigt — R. Regulirungspreis (50er) —, (70er) —. Loco ohne Fas. (50er) 49,60, (70er) 29,80. Vosen, 2. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. Spiritus still. Loco ohne Fas. (50er) 49,60, (70er) 29,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. August. (Telegr. Agentur B. Helmann, Vosen.)

N.b.1.		N.b.1.	
Weizen befestigt		Spiritus still	
do. Sept.	136 — 134 5/8	70er loco ohne Fas.	31 20 31 50
do. Okt.	137 — 135 7/8	70er August	34 60 34 60
		70er Septbr.	35 10 35 10
Roggen fest		70er Okt.	35 50 35 50
do. Sept.	116 75 116 —	70er Novbr.	35 80 35 80
do. Okt.	117 75 117 —	70er Dezbr.	35 90 35 90
Rüböl fester		50er loco ohne Fas.	— —
do. Okt.	45 10 44 96	Safer	
do. Nov.	45 10 — —	do. August	123 75 123 —
Ründigung in Roggen 36 Wspl.			
Ründigung in Spiritus (70er) —,000 Str. (50er) —,000 Str.			
Berlin, 2. August. Schluss-Kurse.			
Weizen pt. Sept.	136 — 134 75		
do. pr. Okt.	137 — 136 —		
Roggen pr. Sept.	116 50 116 50		
do. pr. Okt.	117 50 117 50		
Spiritus. (Nach amtlichen Notierungen.)			
do.	70er loco ohne Fas.	31 20 31 50	
do.	70er August	34 50 34 60	
do.	70er Septbr.	35 10 35 10	
do.	70er Oktbr.	35 50 35 40	
do.	70er Novbr.	35 80 35 60	
do.	70er Dezbr.	35 90 35 80	
do.	50er loco v. F.	— —	

N.b.1.

Dt. 3%, Reichs-Anl.	91 80 91 70	R. 4 1/2%, Bdt. Bdt. 1/3 80	103 80
Ronfolib. 4%, Anl. 105 70	105 60	Boln. 4 1/2%, Bdt. Bdt. 63 60	63 60
do. 3 1/2%, do. 102 80	102 70	Ungar. 4%, Goldr.	99 30 99 20
Bol. 4%, Bdt. Bdt. 103 —	103 10	do. 4%, Kronenr.	92 70 92 80
Bol. 3 1/2%, do. 99 70	99 50	Deftr. Kred.-Alt.	219 6 219 —
Bol. Rentenbriefe 104 10	104 —	Combarben	44 80 44 70
Bol. Prob.-Oblig. 98 75	98 60	Dist.-Kommandit	191 20 191 30
Reue-Bol-Stadtl. 99 50	99 50	Fonds-Kommuna	fest
Deferr. Bantnoten 163 8	163 85		
do. Silberrente 94 70	94 6		
Russ. Bantno. en 2:9	219 —		

N.b.1.

Öftr. Südb. E.S.A.	92 40 92 —	Schwarzkopf	244 80 243 80
Maly. Sudw. Bdt. 116 70	116 6	Dortm. St.-B. B.	63 10 63 40
Maly. Bdt. 84 25	84 50	Gelsenk. Kohlen	160 — 158 80
Öftr. Bdt. 76 60	76 2	Knorr. St.-B.	41 10 41 25
Griech. 4%, Goldr.	27 50 27 10	Chem. Fabrik Wlsh	132 — 132 25
Italien. 5%, Rente	81 20 79 80	Oberf. Alf.-Ind.	98 50 98 70
Mexikan. A. 1890. 59 30	59 80	Ultimo:	
Russ. II. 1890 Anl. 63 40	63 40	St. Mittelm. E. St. A.	82 40 81 50
Rum. 4%, Anl. 1890 85 50	85 5	Schweizer Centr.	139 75 139 30
Serbische R. 1885 73 —	73 6	Borschauer Wiener	241 75 240 40
Türken Loose	112 75 112 75	Berl. Handelsgeell.	140 60 139 75
Dist.-Kommandit	192 — 190 75	Deutsche Bant-Aktien	161 40 160 50
Bol. Prob. A. B. 104 80	105 90	Rönlgs- und Laurah.	130 25 129 75
Bol. Spiritfabrik	— —	Bochumer Gußstahl	139 25 139 20

Nachbörse: Kredit 219 60, **Distanco Kommandit** 192 —, **Russische Noten** 219 25.

Stettin, 2. August. (Telegr. Agentur B. Helmann, Vosen.)

N.b.1.

Weizen behauptet		Spiritus still	
do. August	— —	per loco 70er	30 90 30 90
do. Sept.-Okt.	135 50 135 —	„ Aug.-Sept. „	— —
Roggen fest		„ Sept.-Okt. „	— —
do. August	— —	Petroleum*)	
do. Sept.-Okt.	116 — 115 —	do. per loco	9 15 9 15
Rüböl still			
do. August	44 — 44 —		
do. Sept.-Okt.	44 — 44 —		

*) Petroleum loco versteuert Uance 1 1/4 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Vosen, am 1. August Mittags 0,44 Meter.
„ „ 2. „ Morgens 0,44 „
„ „ 2. „ Mittags 0,42 „